

## Interkulturalität (Seminar)

Interkulturalität und kulturelles Kapital. Die sozio-ökonomische Auf- und Abwertung von Differenzkategorien aus der Perspektive der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.

### Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Ästhetische Bildung und Soziokultur > 5. Semester  
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen > 5. Semester

Nummer und Typ	bae-bae-kt540-01.16H.002 / Moduldurchführung
Modul	Interkulturalität (Seminar)
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Paola De Martin
Zeit	Fr 23. September 2016 bis Fr 4. November 2016 / 13 - 16:30 Uhr
Anzahl Teilnehmende	maximal 26
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Keine
Lehrform	Wahlpflicht
Zielgruppen	Studierende BAE, 5. Semester Wahlpflichtseminar für VAS- und VBG-Studierende zwischen zwei Interkulturalitätsseminaren (C. Wolf und P. de Martin)
Lernziele / Kompetenzen	Erarbeiten und Anwenden wichtiger sozio-ökonomischer Kategorien auf historisch relevante Beispiele seit der Moderne; Beispiele, in denen der Wert des Fremden verhandelt wurde. Die lange Wirkungsmacht von sozialen und wirtschaftlichen Prozessen erkennen, die unsere heutigen Debatten über das Fremde nachhaltig prägen. Diskussion über historisch kontingente Zusammenhänge von Kultur und handfesten Interessen angeregt durch die Lektüre anspruchsvoller Texte.
Inhalte	Neuere kulturtheoretische und soziologische Begriffe wie Interkultur, Postmigrant_innen und Intersektionalität richten den Fokus auf Prozesse, in denen über den Wert des sogenannten Fremden debattiert wird. Diese Prozesse finden unter Bedingungen der Ungleichheit der beteiligten Akteure statt. Im Seminar werden die lange Dauer und auch die markanten Brüche von Wertvorstellungen über das Fremde seit Beginn des globalisierten Kapitalismus diskutiert. Was begreift man etwa unter "Orientalismus" und "Erfindung der Tradition", was unter "gemachter Unterentwicklung", "konstitutiver Aussenseite" oder "commodity racism"? Wie wurde in exemplarischen Fällen der Geschichte des Kapitalismus Fremdes als solches konstruiert und wie zirkulierte es dann global: als kulturelles Kapital - oder als kulturelles Defizit? Welche wichtige Rolle spielen bis heute Kunst und Design in diesem (un-) profitablen Spiel mit der Ungleichheit?
Bibliographie / Literatur	Abgabe im Seminar, zum Einsteig empfohlen: Winkler, Gabriele (Hg.), Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten, Bielefeld 2009.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit, aktive Teilnahme und Leistungsnachweis in Form einer Gruppenpräsentation in der letzten Sitzung.

WICHTIGE Terminänderung: Das Seminar fällt am 28.10.2016 aus und findet dafür

am 21.10. und 04.11.2016 von 8.30-10.00h statt. Diese 2 NEUEN FR-Morgentermine sind verbindlich.

Bewertungsskala: best./ nicht best.

Termine

Kw 38-44  
Fr  
23.09.-04.11.2016  
13.00-16.30h

Das Seminar fällt am 28.10.2016 aus und findet dafür am 21.10. und 04.11.2016 von 8.30-10.00h

Dauer

7x4 L.

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden